

# JugendSchutzTeams

## Eine kurze Erläuterung



Die Jugendschutzteams sind ein gemeinsames Projekt des Landkreises Rastatt, der Stadt Baden-Baden der Polizeidirektionen Rastatt / Baden-Baden, dem Förderverein Sicheres Baden-Baden und der Fachstelle Sucht Rastatt/ Baden-Baden des bwlV zur Suchtprävention und zum Jugendschutz.

### **Hintergrund**

Der Umgang von Kindern und Jugendlichen mit Alkohol, dies zeigen aktuelle Statistiken, hat sich im öffentlichen Bereich, insbesondere bei Großveranstaltungen, Vereins,- und Straßenfesten sowie Umzügen, besorgniserregend entwickelt. Neben Verschmutzungen und Vandalismus führt der Konsum in vielen Fällen zu erheblichen, gesundheitlichen Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen. Die Einweisungen ins Krankenhaus haben sich in den letzten Jahren in Rastatt und Baden-Baden erheblich erhöht.

Zur Verbesserung des Jugendschutzes und zur Suchtvorbeugung war es daher notwendig, ein von der Polizei und den Kommunen gemeinschaftlich getragenes Handlungskonzept zu erstellen und zu realisieren.

### **Ziel**

Ziel ist es, das Jugendschutzgesetz publik zu machen und durch gezielte Maßnahmen dessen Einhaltung zu erreichen. Außerdem sollen bereits eingetretene Gefährdungen bei jungen Menschen erkannt werden, um in der Folge entsprechend medizinische oder fürsorgliche Maßnahmen einzuleiten.

### **Team**

Dazu werden Interventionsteams – bestehend aus Fachkräften aus dem Sozialbereich, der Polizei sowie einem ehrenamtlichen Helfer – zusammengestellt, die im Auftrag der Festveranstalter aktiv werden. Ihre Aufgabe besteht darin, Missbrauchsverhalten anzusprechen, auf die Jugendschutzbestimmungen zu drängen.

### **Hintergrundteam**

In einem Rückzugsraum, der vom Veranstalter auf oder in Nähe des Festgeländes zur Verfügung gestellt wird, befindet sich zudem möglichst ein Hintergrundteam (i.d.R. Vertreter des Jugendamts, andere soziale Fachkraft, Rettungssanitäter), das aufgegriffene Jugendliche versorgt und ggf. die Übergabe an die Eltern, den Rettungsdienst etc. vollzieht.

### **Kosten**

Der ehrenamtliche Helfer erhält für einen Einsatz eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 50 Euro. Diese muss vom Veranstalter entrichtet werden.

Pro Team ist ein ehrenamtlicher Helfer vorgesehen, die Anzahl der Teams werden mit den Veranstaltern abgesprachen.